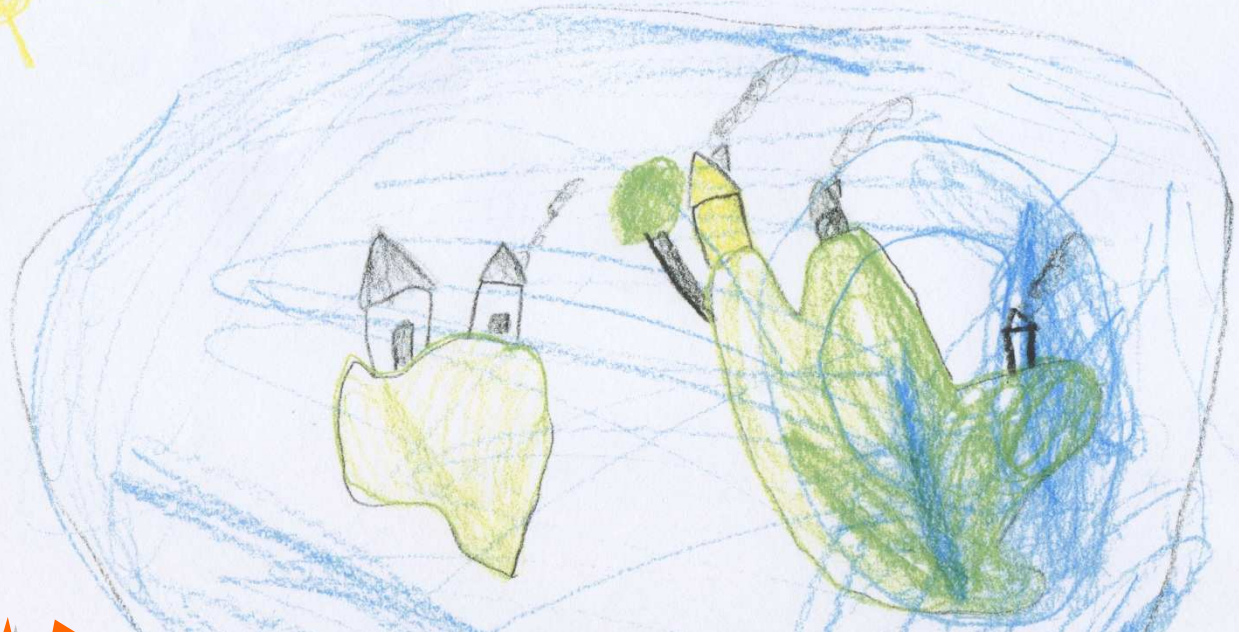
WICHTELEXPRESS 2011



Meine Welt-unsere Welt

Liebe Leserin und Leser

Wieder einmal ist es vollbracht und wir können eine interessante und lustige Zeitung präsentieren. Das Jahr war sehr intensiv und nach unserer Wahrnehmung sehr kurz.

Unser Kinderhaus musste auf drei besondere Situationen reagieren:

Im August wurde eine neue Stammgruppe, die Löwen, unsere zwei- und dreijährigen, mit Nina und mir eröffnet.

Im November bereicherte, wie vom Himmel gefallen, ein Hort unser Kinderhaus:

bedeutete Räume einrichten, Personalsuche, Elterngespräche, Konzepterstellung, Teilnahme im OG Ausschuss und, und, und!

…und dann unser Sahnehäubchen: Die Umwandlung der Krippe in eine kleine Altersmischung im April: bedeutet von jetzt auf gleich 7 Kinder mehr im Kinderhaus. Wir mussten schnell handeln: neue Garderobe, Wickeltisch, Schlafebene.

Noch ist nicht alles fertig, dafür haben wir die nächste Baustelle vor Augen:

Unser Außengelände- oder was davon übrig geblieben ist: alle Spielgeräte morsch und entsorgt.

Fallen diese auch so schnell vom Himmel- wie der Hort???

So viele Veränderungen, neues Personal, viele Eingewöhnungen. Die Löwen sind nun von 8 auf 16 angewachsen. Eine Herkulesaufgabe für die vielen Eingewöhnungen.

Doch gerade in Zeiten, wie diesen erfahren wir viel Hilfsbereitschaft und Unterstützung durch Sie, liebe Eltern. Die Eltern des Hortes haben sich unglaublich eingesetzt, Werbung und Gespräche mit der Ortsgemeinde geführt, Räume renoviert und uns mit Geduld durch die Anfangsphase gebracht.

Der Förderverein hat immer ein offenes Ohr und hat wichtige und tolle Dinge, die uns die Arbeit erleichtern angeschafft. Der Elternausschuss hat sich intensiv mit dem Aufbau der Pergola beschäftigt und gemeinsam mit der Ortsgemeinde eine Lösung angestrebt, die von den Vätern dann umgesetzt wurde. Mein Dank gilt allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Mit den Kindern haben wir viel erlebt, der Höhepunkt in diesem Jahr war uns erstes gemeinsames Weltfest. Zuvor wurde aus der Lernwerkstatt ein Museum, die Aktionstage im gesamten Jahr waren ein toll und intensiv gewesen, Rhein- und Waldprojekte haben uns ein wenig vom Alltag abgelenkt. Jetzt unser Ausflug und Übernachtung im Kinderhaus, krönte den Abschluss des Kinderhausjahres. Besonders das Geschenk, welches wir zum Abschied bekommen haben. Ein Totempfahl, aus Holz geschnitzt mit Schlaufuchs, Tiger, Bären, Löwen und einen Kastanienwichtel drauf. Einfach genial und wunderschön. Durch den Hort bleiben uns ja der ein oder andere erhalten☺

Doch nun geht es in die Ferien – aber zuvor vergessen Sie nicht diese Zeitung zu lesen und dann ab in den Urlaub, um Kraft zu tanken, für das neue Kinderhausjahr und einen Wunschpunkt hätte ich schon: ein entspanntes Jahr, mit wenigen kurzfristigen Situationen, die zu meistern sind. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne, sonnige Ferien.

Ihre Gabi Burgdorf

Inhaltsangabe, Impressum

Titelbild wurde von Jaron gemalt!

- Liebe Leserin und Leser
- Inhaltsangabe und Impressum
- Interview mit den Schlaufüchsen
- Zahlenrätsel
- Ausmalbild von Helene
- Irrwege von Helene und Sven
- Lied vom Weltfest
- Fingerspiel
- Dokumentation der Rheinwochen, Rhein-Reim
- Elterninfo Museumsbesuch
- Buchvorstellung
- Etwas andere Buchvorstellung
- Ausmalbild Sams
- Bilderbuchgeschichte: der kleine Troll
- Neues aus dem Wichtelnest
- Morgenkreis, wie jeder weiß
- Finn und Helen malen ein kniffliges Rätsel
- Abschied bedeutet Neuanfang
- Kinderwitze und Reime
- Helene hat sich was für dich ausgedacht
- Neues aus dem Hort
- Achatschnecken
- Hättest du es gewusst?
- Kinderhaus ABC
- Wunschpunkte der Kinder an uns

Impressum

12. Ausgabe/ Juni 2011

Herausgeber:

Kinderhaus Kastanienwichtel, Frauenlobstraße , 55262 Heidesheim

E-Mail: kiga.kastanienwichtel@og-heidesheim.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen stets die Meinung des Verfassers dar. Ursprungsquellen sind benannt.

Mitwirkende: Kinder: Joshua, Sara, Helene, Hannah, Moritz, Emily, Milena, Maurice- Noel, Yunus Emre, Leòn, Gustav, Novalee, Jannik, Chiara, Maria, Halit, Louisa, Lars, Finn, Sven, Momo, Leticia A., Leticia H. Paul, Leon S., Jaron, Paulina

Autoren: Kristina Kaiser, Nicole Dreßler, Petra Arnold, Frau Salim und Frau Demir, Gudrun Engelhardt, Sonja Schumacher, Lisa Lumakeki, Nicole Diehl, Nina Acker, Gaby Hübenthal, Karen Stengel, Laura Brucherseifer, Judith Henrich, Gabriele Burgdorf

Interview mit unseren Schlaufüchsen

Es ist schon Tradition, unsere Schulanfänger am Ende ihrer Kindergartenzeit mit Fragen zu löchern:

1. **Worauf freust du dich ,wenn du in die Schule gehst?**
2. **Was machst du, wenn du groß bist?**
3. **Wo möchtest du später mit deiner Familie oder Freunden leben?**
4. **In wen möchtest du dich für einen Tag verwandeln?**
5. **Was kannst du besonders gut?**
6. **Wird es die Erde immer geben?**

Blättern Sie weiter und Sie sehen die Antworten der Kinder…

Interview mit unseren Schlaufüchsen

Milena, 6 Jahre

1. „Auf `s Rechnen!“
2. „Was die Mama macht, im Büro sitzen und was ausdrucken!“
3. „In einem anderen Land, in Austr
4. „In ein Pferd!“
5. „Rennen, Pferde reiten, turnen und schwimmen!“
6. „Ja, weil die sich immer ganz langsam dreht und nicht wegschiebt!“

Yunus Emre 6 Jahre

1.. „Auf die Klasse!“
2.. „Ich will in einer Firma arbeiten, in einer Kartoffelfirma!“
3.. „Hier in Deutschland!“
4. „In eine Schlange!“
5. „Fahrrad fahren!“
6. „Ja, weil die Erde sich immer dreht!“

Emily, 6 Jahre

1. „Immer Freundinnen sehen, wenn man so spielen kann, wenn Pause ist!“
2. „Wenn ich Kinder bekomme, kaufe ich vorher noch eine Flasche und versorge dann das Kind. Ich möchte auch gern Tierärztin werden, kann ich viele Tiere sehen.“
3. „In Deutschland, nur in eine anderes Haus möchte ich ziehen.“
4. „In ein Pegasuspferd! Das spielen wir am meisten, ich liebe Pegasus!“
5. „Ich kann eigentlich sehr gut reiten. Das lerne ich bei Katrin, die hat ein Pferd!
6. „Ich glaube schon, nur wenn ein Erdbeben kommt passiert bei allen was. Ich weiß nur nicht was!“

Leòn 5 Jahre

1. „Das ich lesen und rechnen lernen kann.“
2. „Feuerwehrmann und Rettungsarzt!“
3. „In einem sehr schönen Land, wo es warm ist, Mallorca!“
4. „In einen Zauberer!“
5. „Mit dem Ball werfen, malen und balancieren auf halbdicken Baumstämmen!“
6. „Ich glaube nicht, ...wenn die Erde untergeht???“

Interview mit unseren Schlaufüchsen

Novalee, 5 Jahre

1. „Auf Mathe, aber ich weiß nicht, was es ist. Ich will gerne zu Papa in die Computer- AG.“
2. „Eisfrau!“
3. „In Ingelheim!“
4. „Schwimmen und Computer spielen!“
5. „In einen Hasen!“

Sara, 6 Jahre

1. „Das wir viel Spaß haben und gut lernen, auf Mathe freu ich mich!“
2. „Dann will ich mich ausruhen!“
3. „In Mainz, weil es da so schön ist!“
4. „In eine Hexe, weil man dann gut zaubern kann, z.B. Bäume als Gras!“
5. „Basteln, spielen, malen, die Welt anmalen!“

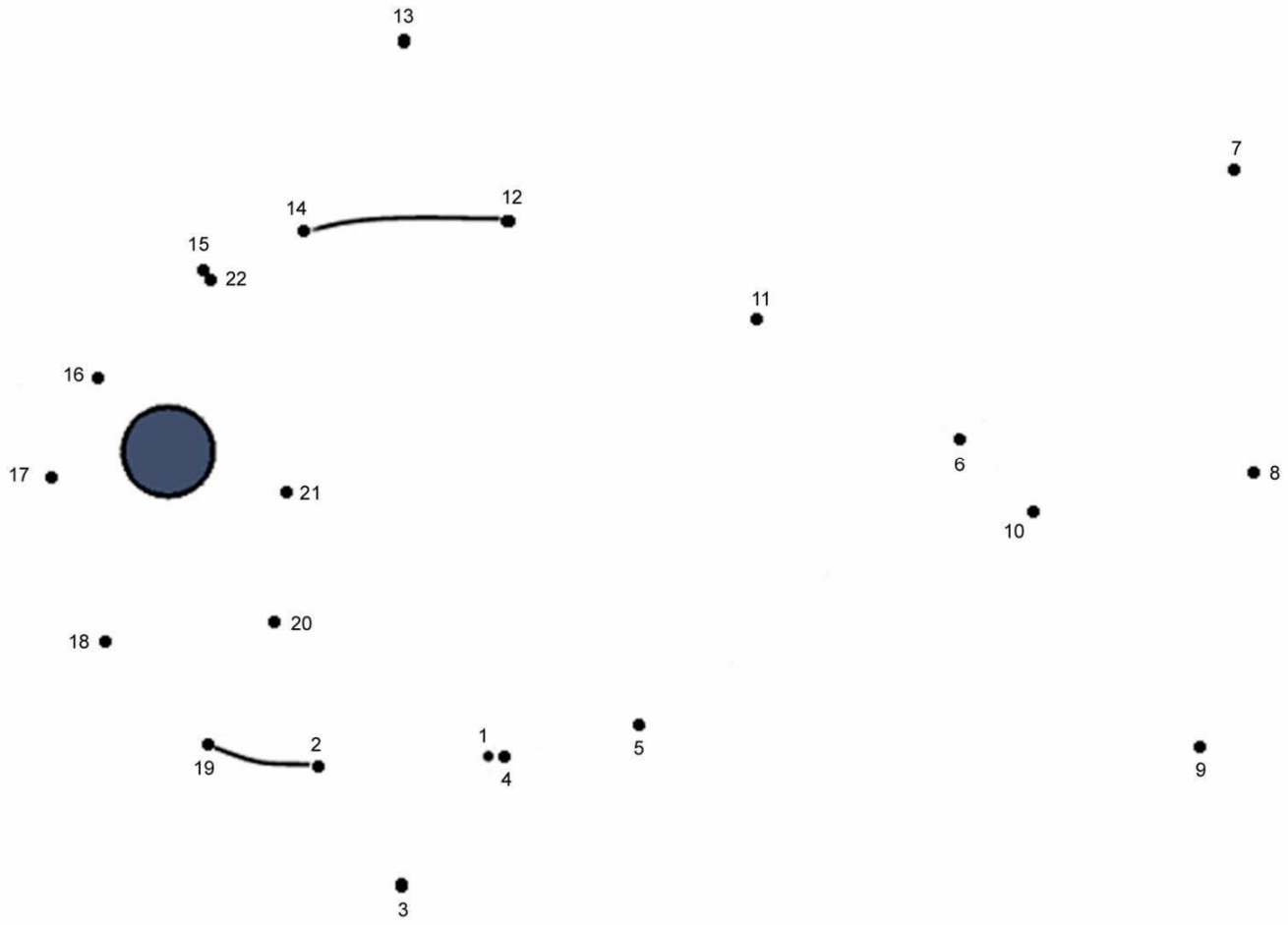
Helene 6 Jahre

1. „Das ich neue Freunde kriege!“
2. „Ich möchte ein Haustier, ein Pferd!“
3. „Wo? Auf einem Bauernhof, wo meine Oma lebt!“
4. „Das ich fliegen könnte!“
5. „Geschichten erzählen!“
6. „Die Erde? Ja, weil die Welt sich immer kreist, weil die Erde dreht sich immer!“

Gustav, 6 Jahre

1. „Auf die Ferien und auf alle meine Freunde, dann macht es Spaß!“
2. „Tierforscher vielleicht oder Polizist!“
3. „In der Wildnis!“
4. „In einen Zauberer, dann kann ich mich in viele andere Sachen verwandeln!“
5. „Ski fahren, klettern und Rad fahren!“
6. „Ich glaub nicht, weil die Dinos gab es auch nicht die ganze Zeit, wir werden auch sterben...“

Zahlenrätsel- verbinde die Punkte und male aus!



Interview mit unseren Schlaufüchsen

Maria Grazia 6 Jahre

1.„Schreiben zu lernen!“
2.„Meiner Mama helfen!“
3. „Ich möchte in Heidesheim bleiben.!“
4. „In eine Prinzessin!“
5. „Ballett, Haare schön machen, spielen und Teller abwaschen!“
6.„Ja!“

Joshua, 6 Jahre

1. „Auf `s rechnen, lesen und schreiben!“
2. „Ich will Naturforscher werden!“
3. „In Ingelheim!“
5. „Klettern, suchen, rennen, schwimmen – mehr weiß ich nicht!“

Jannik, 6 Jahre

1. „Auf `s Lesen lernen!“
2. „Arbeiten für Geld! Im Restaurant, als Koch!“
3. „In Deutschland, am Rhein!“
5. „Klettern, schwimmen, Geige spielen, Hockey und Fußball!“
6. „Ich weiß nicht so, ich glaube, die Welt ist so groß und kann nie aufhören!“

Chiara, 6 Jahre

1. „Wenn ich einen Schulranzen habe!“
2. „Sauber machen!“
3. „In Heidesheim!“
4. „In eine Fee!“
5. „Tanzen und schwimmen!“
6. „Ja, wir leben auf der Erde!“

Helene 6Jahre malt für dich ein Ausmalbild

Interview mit unseren Schlaufüchsen

Hannah, 6 Jahre

1. „Wie meine Mama – auf Mathe!“
2. „Ich kauf mir einen Hund! Ich werde Popstar, ein Hundepopstar. Ich komme mit dem Hund raus und der Hund singt auch mit!“
3. „In Australien!“
4. „In einen Schäferhund!“
5. „Seil tanzen und unter Wasser tanzen, mit Hunden sprechen kann ich auch sehr gut!“
6. „Ja, es werden sich immer neue Menschen entwickeln. Ich möchte aber kein Baby, weil ich keinen Mann hochzeite. Meine Mama sagte, ich war ein ganz faules Baby, ich will lieber einen Hundewelpen!“

Maurice Noel, 6 Jahre

1. „Das ich schreiben kann. Ich weiß dann wie man dieses schreibt, z.B. Bäume!“
2. „Den Führerschein! Dann mach ich noch Werkzeug, womit man Draht biegen kann!“
3. „Ich wohne im Budenheimer Weg 23, da möchte ich immer wohnen!“
4. „In eine Hornisse, vielleicht!“
5. „Rechnen!“
6. „Ja, weil hier die Menschen immer wohnen.“

Lars 6 Jahre

1. „Das ich Englisch lerne und das man da schreiben kann!“
2. „Einen Bootsführerschein! Bei der Bundeswehr Panzer fahren, nur zum Üben. Wenn Krieg ist, bleibt man bei der Bundeswehr, richtig fest angemeldet!“
3. „In den USA!“
4. „In ein Monster, das bis über den Weltraum geht, aber der Weltraum hört nie auf!“
5. „Schwimmen, Fahrrad fahren, Blockspringen, brüllen wie ein Tiger, Boot fahren, aber echte Sportboote und hüpfen!“
6. „Die Erde? Die wird bald kaputt gehen, wenn ein Komet kommt! Es gibt vielleicht eine andere Welt, du musst die Nachrichten hören. Wir haben schon vier Monate gewartet. Es gibt andere Lebewesen, auch Dinos auf anderen Planeten!“

Interview mit unseren Schlaufüchsen

Louisa, 6 Jahre

1. „Auf die Schultüte!“
2. „Ich bleib zu Hause. Ich will zwei Kinder, zwei Mädels!“
3. „In Wackernheim!“
4. „In meine Mama!“
5. „Fahrrad fahren!“
6. „Ja!“

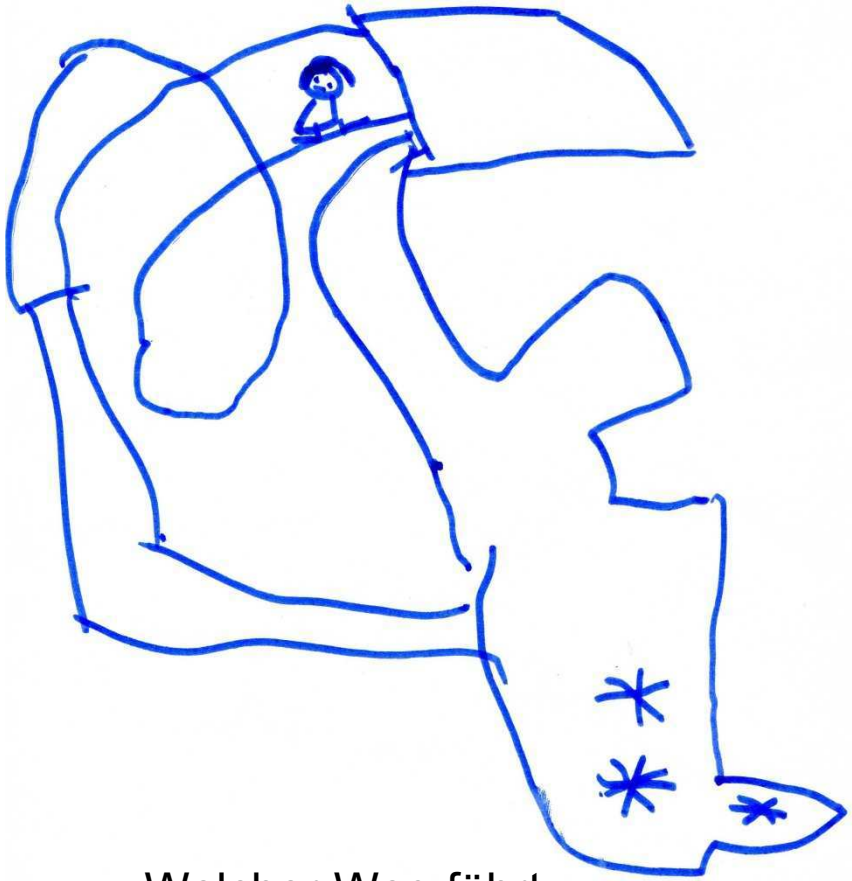
Halit 6 Jahre

1. „Schulranzen!“
2. „In die Arbeit gehen, weiß noch nicht!“
3. „In der Türkei!“
4. .....“das ich oben auf einer Wolke sitze!“
5. „Klettern!“
6. „Die Erde – ja, weiß nicht!“

Moritz 6 Jahre

1. „Auf Schreiben und Rechnen!“
2. „Ich werde Rennfahrer. Es gibt verschiedene Strecken, z.B. die Drachenkopfstrecke!“
3. „Hier in Heidenfahrt!“
4. „In einen Dino!“
5. „Turnen, Purzelbaum, malen und springen!“
6. „Die Erde – nein, weil die Sonne bald explodiert, dann ist es eiskalt. Bevor die Sonne explodiert, sind wir aber schon alle tot, weil es zu heiß war. Danach wird es kalt und düster!“

Irrwege von Helene und Sven (5.)



„Welcher Weg führt
zum Königsschloss?“,
fragt Helene

Sven: „Finde den richtigen Weg
zum Schatz!“

Lied vom Weltfest

Das Lied vom Weltfest:

"Ich bin anders, als du bist anders als, sie ist anders als er..."

Die Kinder haben sich noch eigene Strophen dazu ausgedacht:

.

Paul (5 Jahre)

"**Meer** ist anders als
Land ist anders als
Luft ist anders als
das **Weltall**."

Joshua B. (5 Jahre)

"**Luft** ist anders als
Blumen sind anders als
Hunde sind anders als
Katzen."

David (3 Jahre)

"**Buch** ist anders als
Drucker ist anders als
Computer ist anders als
Kontoauszüge"

„Anders als du“
Text, Musik: R. Metcalf
Aus Sim Sala Sing. Das Liederbuch für die Volksschule.
Von Lorenz Maierhofer, Renate und Walter Kern: Helbling Verlag. Rum/Innsbruck. 2005
Ich bin anders als du bist anders als er ist anders als sie! (Ja)
Sie ist anders als er ist anders als du bist anders als ich! (Ja)
Wir, wir, wir sind anders als ihr, ihr, ihr seid anders als wir. Na und?
Das macht das Leben eben bunt!
Braun ist anders als Rot ist anders als Gelb ist anders weiß! (Ja)
Weiß ist anders Gelb ist anders Rot ist anders als Braun! (Ja)
Wir, wir, wir sind anders als ihr, ihr, ihr seid anders als wir. Na und?
Das macht das Leben eben bunt!
Dick ist anders Dünn ist anders Groß ist anders als Klein! (Ja)
Klein ist anders Groß ist anders Dünn ist anders Dick! (Ja)
Wir, wir, wir sind anders als ihr, ihr, ihr seid anders als wir. Na und?
Das macht das Leben eben bunt – eben bunt!

Sara (6 Jahre)

"**Bäume** sind anders als
Natur ist anders als
Wiese ist anders als
ein **Himmel"**

Finn (5 Jahre)

"Gummibärchen sind anders als
Schoko ist anders als
Lutscher ist anders als
Kuchen.„

.

Helene (5 Jahre)

"**Chinesen** sind anders als
Spanier sind anders als
Deutsche sind anders als
Afrikaner"

Leticia (5 Jahre)

"**Mädchen** sind anders als
Jungs sind anders als
Frauen sind anders als
Männer."

Finn (5 Jahre)

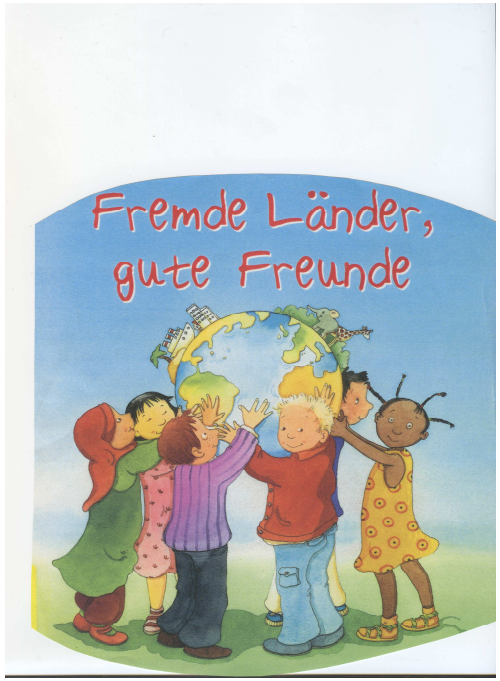
"**Trinken** ist anders als
Essen ist anders als
Schneiden ist anders als
Basteln."

.

.

Fünf Finger aus der ganzen Welt

Fünf Finger habe ich an einer Hand,
jedes Kind aus einem anderen Land.
Der kleine ist der Eskimo,
der lebt in seinem Iglu froh.
Der Afrikaner braucht fast kein Gewand,
denn es ist heiß in seinem Land.
Der nächste kommt aus Amerika,
das ist der große lange da.
Gelb die Haut, die Füße klein,
und ihr sollt meine Freunde sein.



Fangen Sie mit dem kleinen Finger an, und berühren Sie dann nach und nach die anderen Finger.

Dokumentation der Rheinwochen

6. - 16. Juni 2011

Unser Rhein-Reim
Ausgedacht von den
Ganztagskindern.
Zum Mittagessen sprechen wir
gerne
unseren Rhein-Reim:

Am Rhein, am Rhein…
… da schwimmt ein Schwein!
… da ist es fein!
… da ist es manchmal gemein!
… da ist die Muschel mein!
… da mag ich gerne sein!

Früh am Morgen beginnt der Tag,
so sind wir ab morgens 7 Uhr am Rhein am Start.
Dann beginnt um NEUN der Morgenkreis,
wie bereits schon jeder weiß.
Das lecker Frühstück darauf gemeinsam verspeist,
auf zu neuen Ufern es dann heißt.
Forschen, Entdecken und Erkunden,
das tun wir längst ganz ungebunden.
Zusammen verbringen wir den Tag am Rhein,
zwei Wochen im Jahr muss einfach sein.
Es hat uns riesig großen Spaß gemacht,
gemeinsam haben wir trotz anfangs schlechten Wetter viel gelacht.
Die Rheinzeit war so wunderschön,
da wollten wir gar nicht zurück ins Kinderhaus gehen.
Vorbei ist nun die schöne Zeit,
doch jeder weiß: nächst Jahr im Sommer is ´es wieder soweit!!!!

Elterninfo

Museumsbesuch bei den Schlaufüchsen 2011

Wir waren einfach nur begeistert von dem Museumsbesuch. Die Kinder / Erzieherinnen haben sich tolle Sachen einfallen lassen, und sich so viel Mühe bereitet. Bis zum Staubwedel hin wurde alles bedacht in dem Museum. Wir wurden von den Kindern durch das Museum geführt, die mit vollem Engagement und vielen Informationen uns wissen vermittelten. Auch wir haben teilweise neues dazugelernt. Wir dachten nicht, das das Museum (für Kinder in dem Alter eher langweilig) solch eine Begeisterung auslösen und großes Interesse zeigen würde, da wir und unsere Kinder von der Lernwerkstatt (wo man so viel neues Lernen und Erforschen konnte) immer sehr beeindruckt waren.
Eine einzige Sache haben wir jedoch vermisst! Das GÄSTEBUCH! Daher haben wir uns entschlossen unsere Eindrücke schriftlich in die Zeitung mit einzubringen.
Ein großes Lob und Dankeschön an Gudi / Nicole den mitwirkenden Kindern und Eltern (auch Omas & Opas) für die Wertgegenstände!

Eltern von Yunus Emre & Halit

Buchvorstellung

Bei den Aktionstagen im Mai 2011 für unser
„WELTFEST“ im Sommer zum Thema
„Kinder aus aller Welt“
haben wir in der Gruppe den Jungen Arrang im Regenwald kennen gelernt, er ist sieben Jahre alt, wohnt in Borneo, das gehört zu Malasia.
Bis man sein Dorf findet, muss man einen tag durch den Urwald gehen. Arrang lebt mit seinen Eltern, Geschwistern und seinen fünf Hunden in einer Hütte aus Palmblättern.
Das Haus steht auf Stelzen, damit Schlangen, Skorpione oder giftige Käfer nicht einfach ins Haus kommen können.
Die Hunde hat die familie zum Jagen. In der Mittagshitze suchen sich die Hunde einen kühlen Ort, ein Hund hat sich den Kochtopf ausgesucht.
Auf dem Bild ist Arrang mit einem Schurz aus Baumrinde.
Die Rinde wird mit einem Stück Holz solange geklopft, bis sie weich wie Stoff ist. In der Hand hat Arrang einen Speer zum Jagen.
Fazit: ein schönes interessantes Buch für Kinder und Erwachsene, um zu erfahren, wie andere Kinder aus fremden Ländern ihren Alltag meistern.

Arrang lebt im Regenwald von Florian Siegert, Barbara Veit und Hans-Otto Wiebus von Hammer (Gebundene Ausgabe - 1991)

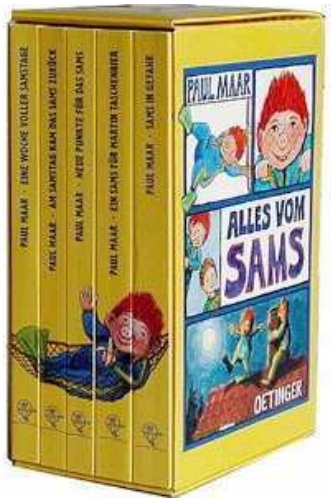
Eine etwas andere Buchempfehlung

… und was machen wir am Samstag im Kastanienwichtel???

Am Samstag kam das Sams!

Das Sams macht lustige und verrückte Sachen. Sicher erinnerst du dich an:

Am Sonntag schien die Sonne.
Am Montag kam Herr Mon.
Am Dienstag hab´ ich Dienst gehabt,
Das wisst ihr sicher schon!
Am Mittwoch war die Mitte der Woche, das ist klar.
Am Donnerstag, da donnerte es, das fand ich wunderbar!
Am Freitag hab´ ich frei gehabt, doch was passierte dann?
Am Samstag kam das Sams zu mir, damit fing alles an!



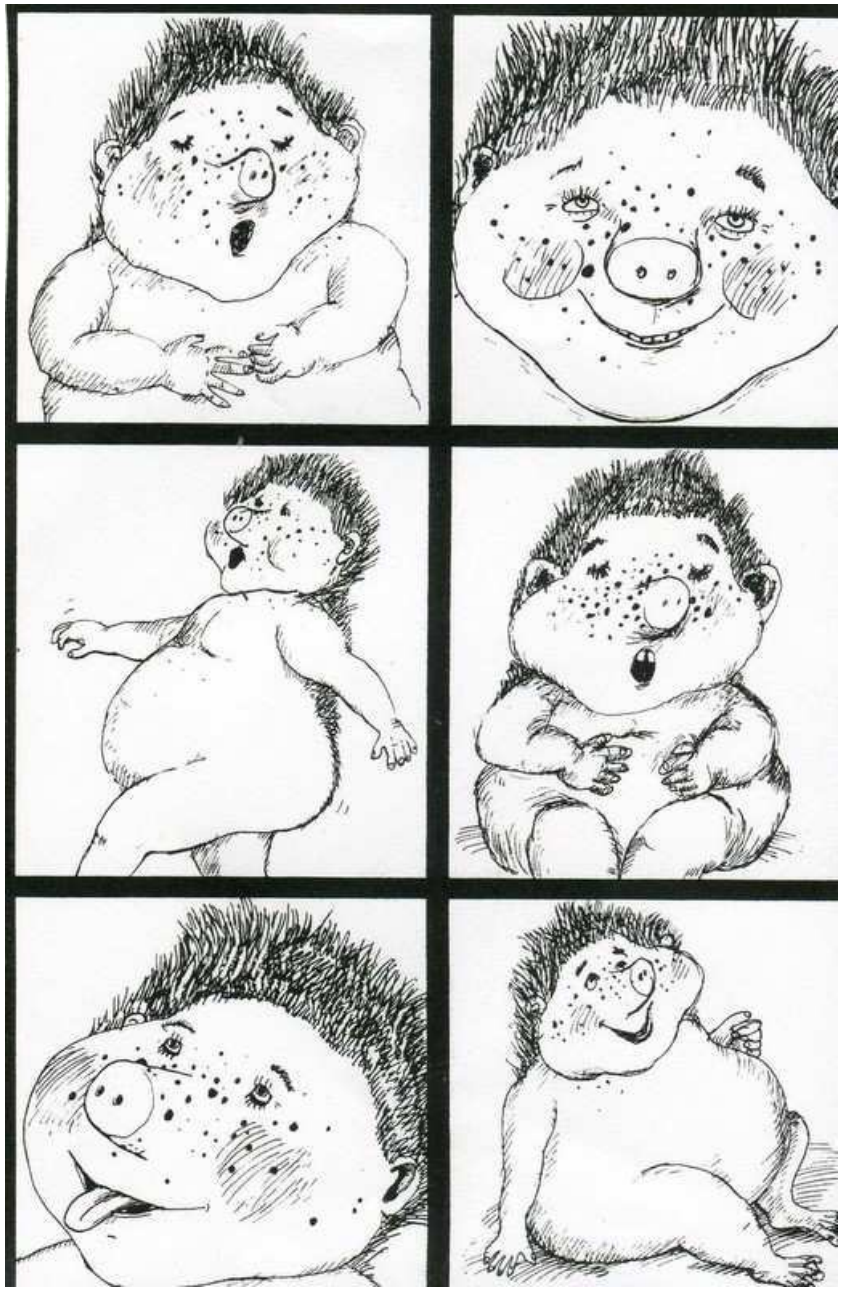
Alles vom Sams, 5 Bde. [Broschiert]
Paul Maar (Autor)

Die Kinder, die mittags bei uns zum Lesen sind, haben sich in den letzten Wochen immer wieder die Geschichten vom Sams gewünscht.

Was ist ein Sams?

Es ist ein Wesen mit roten Haaren, es hat einen dicken Bauch, eine Rüsselnase fast wie ein Schwein und es hat besondere Punkte im Gesicht. Es sind blaue Wunschpunkte.
Beim Vorlesen, beim Gedichte reimen und beim Verkleiden hatten die Kinder, der 2. Essensgruppe viel Spaß gehabt. Kristina hat die Geschichte wunderbar gelesen, war an Fastnacht selbst als Sams verkleidet und die Kinder fasziniert. Wenn du ein Kind, dieser Gruppe nach dem sams fragst, kann es dir viel über Herrn Taschenbier, über Frau Rotkohl und über Herrn Mon mit seinem Papgei „Herr Kuhles“ erzählen… oder lies es doch einfach selbst!

Ein Sams zum Ausmalen und ausschneiden!



Viel Spaß dabei!

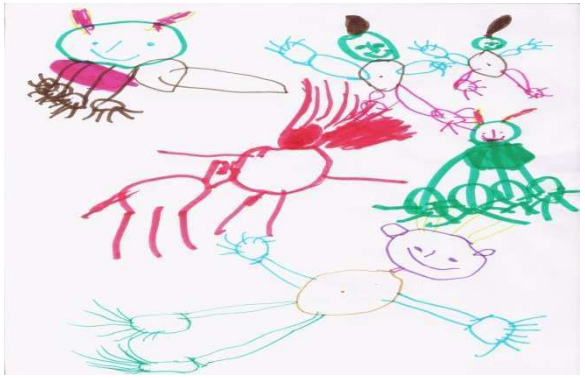
Kristina

Der kleine Troll

eine ausgedachte Geschichte von Kindern

Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Sozialassistentin sollte Judith Henrich eine Bilderbuchgeschichte mit Kindern erarbeiten. Sie suchte interessierte Kinder aus, die die sich diese Geschichte ausdachten. Mit der Zeit kamen noch andere Kinder hinzu, die Lust hatten, Bilder für diese Geschichte zu malen.

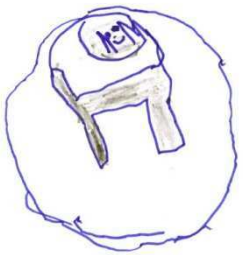
Titelblatt



Künstler:
Momo (5 Jahre), Leticia A. (4 Jahre), Leticia H. (5 Jahre), Finn (5 Jahre), Paul (5 Jahre), Paulina (5 Jahre), Helene (6 Jahre)
Made by:
Judith Henrich
Wilhelm Emmanuel von Ketteler Schule
HBFsoz 1b

22. April 2011

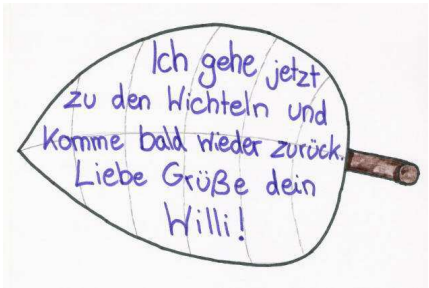
Der Kleine Troll Willi hat heute sehr schlechte Laune. Er lebt in Judiths Rucksack und darf aus ihm nicht raus, damit er nicht verloren geht. Doch das verursacht Willi schlechte Laune, da er gerne die Wichtel besuchen will.



Der kleine Troll

Eines Tages fällt er aber im Wald aus dem Rucksack. Er landet auf Moos und Blättern. Schnell sucht er ein Blatt und einen Kugelschreiber und schreibt darauf:

Willi läuft schnell zurück zu Judith und schreibt danach noch auf das Blatt:



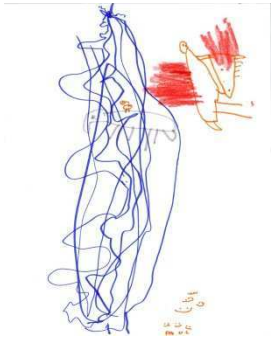
Auf dem Weg trifft er ein Pferd, doch er denkt sich: „Das Pferd ist so groß! Das kann mich platt treten“. Schnell geht er zur Seite und rennt weg.

Dann trifft er einen Fuchs, der zu ihm sagt:“ Ich nehme dich ein Stück mit zu den Wichteln!“
Willi klettert auf seinen Rücken und der Fuchs läuft los. Nach einer Weile kann der Fuchs nicht mehr und Willi klettert von seinem Rücken. Der Fuchs geht weg. Nun trifft Willi einen anderen Fuchs.
„Guten Tag lieber Fuchs!“
Der Fuchs war aber gar nicht lieb, er will mit Willi kämpfen.

Der kleine Troll

Da kommt ein lieber Wolf und hilft ihm. Er schubst den bösen Fuchs weg und bietet dem Troll an auf seinen Rücken zu steigen. Als Willi auf seinen Rücken steigt, macht der Wolf sich dabei ganz klein und bringt ihn zu den Wichteln.

Auf dem Weg treffen sie Rehe.
„Wir laufen mit!“ sagen sie.
Der Wolf und Willi sagen: “Okay, ihr dürft mit gehen!“
und so begleiten die Rehe den Troll und den Wolf auf dem Weg.



Nun treffen sie einen tanzenden Löwen. Sie singen und klatschen und kommen dann an einen Fluss. Durch diesen schwimmen und tauchen sie.
Zum Glück ist der Wolf so groß, sodass er den Troll gut über das Wasser tragen kann.

Dann kommen sie zu den Wichteln. Zusammen feiern sie ein großes Fest. Alle tanzen und singen.

Der kleine Troll

Die Rehe, der Wolf und der tanzende Löwe verabschieden sie und winken noch lange mit ihren Schwänzen.

Judith hat den Brief gelesen und holt Willi bei den Wichteln ab. Und wenn sie nicht gestorben, sind dann leben sie noch heute.

Ende

Neues aus dem Wichtelnest

Planschen das macht Spaß!

Die Knirpse sammeln erste Erfahrungen mit dem Wasser im Badezimmer.Sie durften nach Lust und Laune experimentieren.Ausgezogen bis auf die Pampers wurden viele Möglichkeiten getestet : waschen,
gießen,
schütten,
umfüllen und trinken.

Mancher Becher ging daneben und der kleine Forscher wurde nass.

Die Wichtelnest-
Knirpse

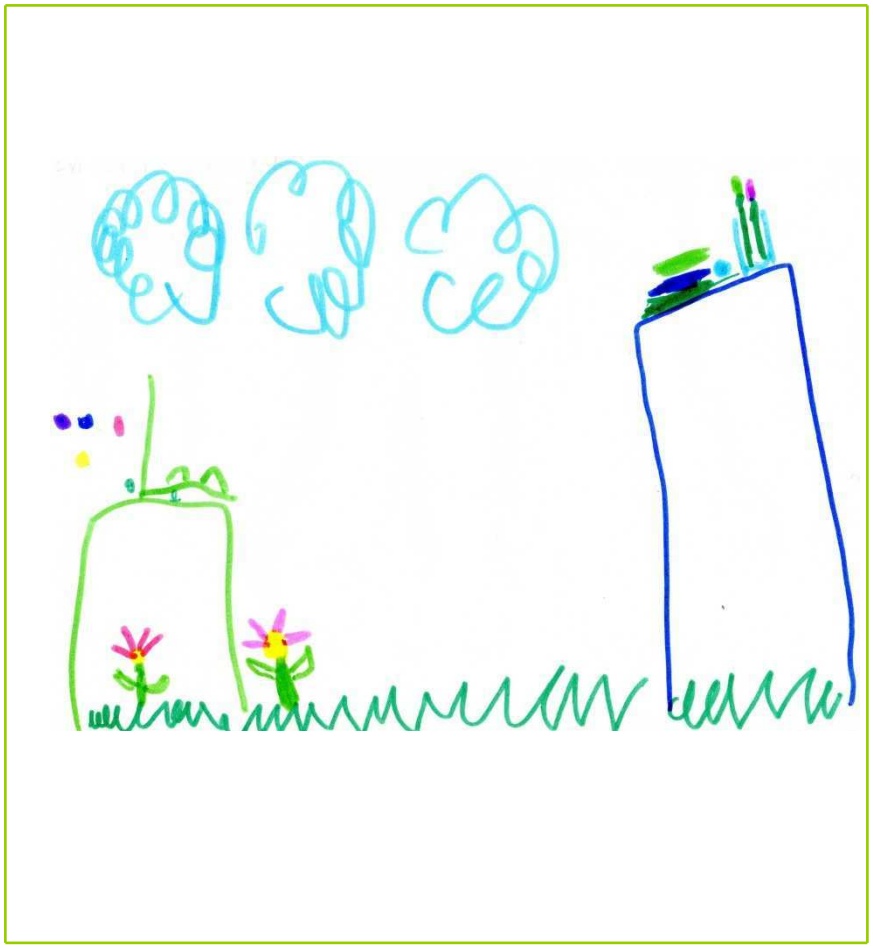
wünschen Euch
Schlaufüchsen
einen
guten Start
und eine
schöne Zeit
in der Schule! Tschüs....

Morgenkreis, wie jeder weiß

Seit einem Jahr sind nun unsere jüngsten bei uns im Kinderhaus. Die Löwen, haben diesen Ruf schnell übernommen und so klingt auch bei ihnen schon bald dieser „ Schlachtruf“ durch die Räume des Kinderhauses.
Ja, ja unser Morgenkreis, darin tummeln sich nicht nur Löwen, sondern auch gefährliche Tiger und Pumas, Kamele, Giraffen und kleine Schmusekätzchen. Bei uns wird es nicht langweilig.
Zu Anfangs wurden Gabi und ich mit großen Augen angeblickt, wenn wir Lieder sangen oder Fingerspiele machten. Jeder musste sich erst einmal orientieren und raus bekommen, was denn hier gerade los ist.
Dann aber, wurde der Morgenkreis von den Kindern übernommen. Die Kissen erst mal in einem mehr oder weniger runden Kreis hingelegt, genau schauen wer neben einem sitzt und dann ging es los...
Bevor wir irgendwelche Vorschläge machen konnten, hieß es da:
„Jetzt der Kasper und dann der Hampelmann; ... Kreiselspiel;... die Gespenster; ... Ich bin der Zug;...“
Mit anderen Worten wir Großen kam fast gar nicht mehr zu Wort.
Unsere anfängliche Überlegung: „ Also mit den Kleinen machen wir nur `ne viertel Stunde Morgenkreis, das reicht!“; wurde von unseren „Großen“ Löwen direkt revidiert. „Wie schon Schluss? Aber wir haben noch gar nicht das neue Lied gesungen.“ Kurzum wir wurde eines bessern belehrt.
Doch irgendwann meldete sich der Hunger unserer kleinen Raubtiere zu Wort, also schnell die Kissen wegräumen, kurz im vorbeigehen den Bären winken und dann wird mit dem Rucksack bewaffnet, die Cafeteria gestürmt.

Finn (5 J.) und Helene malen ein kniffliges Rätsel für dich!

Finn: „Finde alle Sachen, die nicht ins Büro gehören und male aus!“



Helene: „Finde die Fehler! Was gehört nicht ins Büro?“

Abschied bedeutet auch immer Neuanfang

Abschied bedeutet auch immer ein Neuanfang .... wir wünschen Nicole alles, alles Liebe !

Zum Abschied von Nicole haben sich unsere Schlaufüchse ein paar Fragen ausgedacht!

Achtung – es geht los!

Gustav: „Wo gehst du hin?“

Nicole: „Nach Amerika!“

Helene: „Was möchtest du da machen?“

Nicole: „Ich arbeite in einer Familie und pass auf die Kinder auf!“

Lars: „Warum gehst du weg?“

Nicole: „Um ein anderes Land zu sehn und neue Leute kennen zu lernen!“

Emily: „In welchen Urlaub gehst du?

Nicole: „Im Sommer fahr ich nach Berlin für fünf Tage!“

Leon: „Welche Musik hörst du gern?“

Nicole: „Eigentlich alles, Charts rauf und runter, im Radio!“

Louisa: „Magst du Tiere?“

Nicole : »Ja ganz gerne, Hunde und Pinguine !“

Yunus Emre: „Magst du gern Dinos?“

Nicole: „Jetzt schon!“

Jannik: „Wer ist deine beste Freundin?“

Nicole: „Anna, die ist auch Erzieherin!“

Hannah: „Was ist deine Lieblingsfarbe?“

Nicole: „Orange, blau, rot und bunt!“

Maurice Noel: „Magst du gern Urlaub?“

Nicole: „Ja, sehr gern!“

Moritz. „Wer ist dein bester Freund?“

Nicole: „Der Lukas!“

Joshua: „Welcher ist dein Lieblingsraum im Kinderhaus?“

Nicole: „Der Kreativraum und der Hof!“

Maria: „Magst du die Liebe?“

Nicole: „Am End!“

Milena: „Welches Land liebst du?“

Nicole: „Ich würde sagen – Deutschland!“

Chiara: „Welche Blumen magst du?“

Nicole: „Sonnenblumen!“

Kinderwitze und Reime zum Schlapplachen

Ha,ha,ha!

Fritzchen und seine Oma gehen spazieren,
sie sahen eine Bananenschale und dann rutschte
die Oma darauf aus. Dann hatte Fritzchensoma gesagt,
er solle ihr helfen wieder aufzustehen.
Da sagte das Fritzchen: "Nein, was auf dem Boden
liegt darf man nicht aufheben
Leticia A.

Ha,ha,ha!

Fritzchen gang auf die Toilette, da hat es gestunken.
Das ist die Toilette hat die Oma gesagt.
Da fragte Fritzchen seine Oma:
„Oma stinkst Du auch?" "Nein!", sagte die Oma.
Als die Oma furzte, hat Fritzchen dran gerochen
und sie stank doch!
von Jannik P.

Ha,ha,ha!

Ein Chinese und ein Deutscher
wollte wissen,
wer am längsten auf dem
Nagelbrett sitzen kann.
Der Deutsche hielt es keine Fünf
Minuten aus,
der Chinese aber, saß bis zu
seinem Tode auf
dem Brett und sagte:"Chinesen
sind nicht dumm,
Chinesen drehen Brettchen um!"
von Novalee

Es war einmal ein deutscher, ein polnischer
und ein chinesischer. Die wollten wissen wer
am längsten auf der Geistertoilette sitzen
kann. Der polnische saß zuerst und hörte
eine Stimme: „Ich sitze über Dir und brauche
Blut von Dir!" da rannte er schreiend raus.
Dann ist der chinesische auf die
Geistertoilette und hörte: „Ich sitze links von
Dir und brauche Blut von Dir!" Er rannte
schreiend weg.
Dann war der Deutsche an der Reihe und
hörte: "Ich sitze rechts von Dir und brauche
Blut von Dir!", der aber sagte:" Ich sitze
neben Dir und brauche Klopapier!"
von Novalee

Ha,ha,ha!

Bei Müllers hats gebrannt brannt brannt,
da bin ich weg gerannt rannt rannt,
da war ein Apfelbaum baum baum,
da wollt ich Äpfel klaun klaun klaun.
Da kam ein Polizist zist zist,
der schrieb mich auf die List List List,
die List die fiel in Dreck Dreck Dreck,
da war meine Name weg weg weg.
Da lief ich schnell nach Haus haus haus,
zu meinem Onkel Klaus Klaus Klaus.
Der Klaus der lag im Bett Bett Bett,
mit seiner Frau Elisabeth.
Elisabeth war fett fett fett,
da krachte gleich das Bett Bett Bett.
von Leticia A.

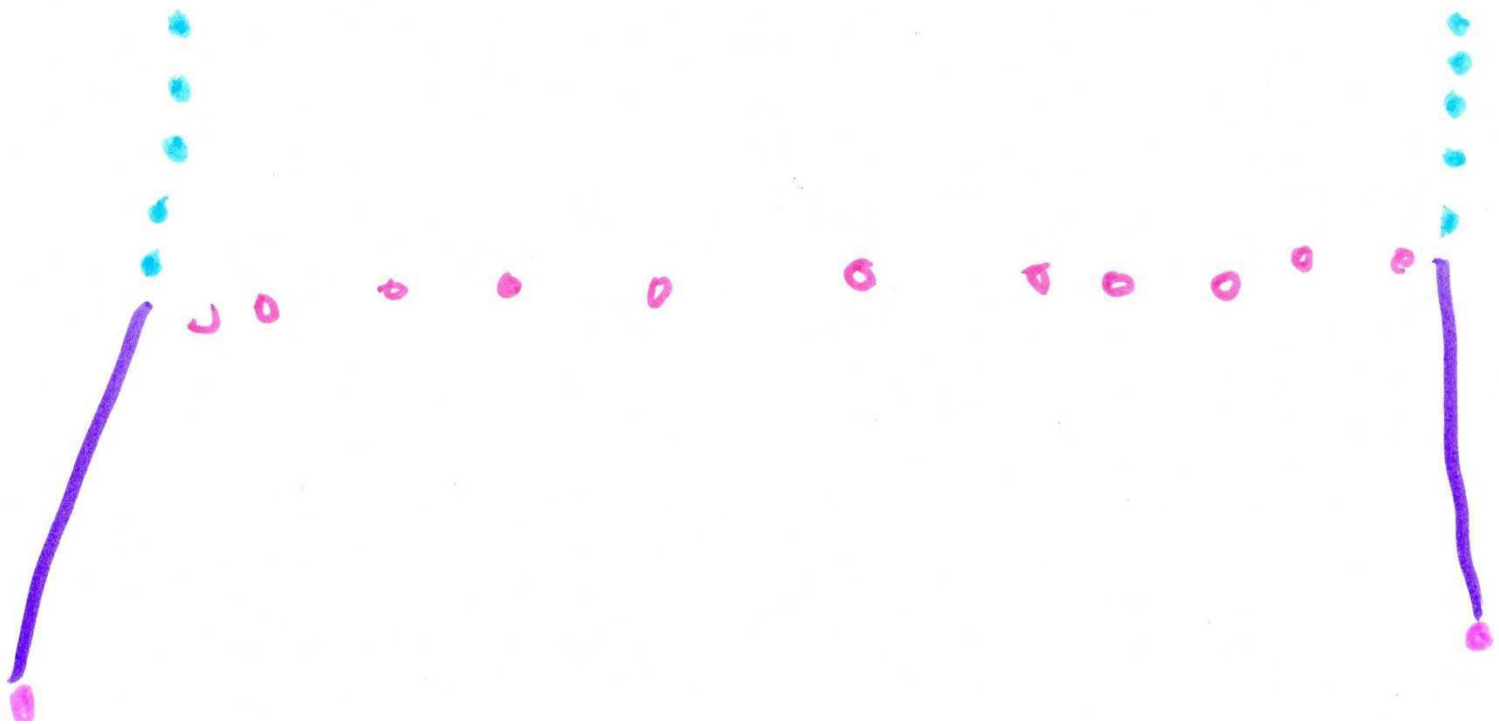
Treffen sich ein Walfisch und ein
Thunfisch. Fragte der Walfisch:
„Was wollen wir tun, Fisch?"
Darauf sagte der Thunfisch:
"Du hast die Wahl, Fisch."
von Hannah K.

Ha,ha,ha!

Ich kenne ein Witz von Onkel Fritz, der fährt
Fahrrad ohne Sitz!
von Leon S. und Jaron

Helene hat sich was für dich ausgedacht. Verbinde die Punkte und dann kannst du es erkennen!

Verbinde die Punkte!
Helene(6)



Neues aus dem Hort

Gespräch beim Nachmittagssnack im Gruppenraum vom Hort

Gaby fragt in die Runde: *„Was gefällt Euch eigentlich am Hort?“*

Die Kinder antworten nacheinander:

S.: *„Mir gefällt es mit den Kindern zu spielen. Und der ganze Hort von innen und außen.“*

S.: *„Dass man, wenn zum Beispiel Weihnachten ist, auch was kriegt,dass man den Basketballkorb hat und -mmmmmhhhhh- das wir Kaugummi kriegen wenn wir Hausaufgaben machen und dass es so viele Spielzeuge gibt.“*

N.: *„Das Tanzen, dass wenn wir Geburtstag haben, sich jeder was vom Baum aussuchen kann. Das wir drüben im Kreativraum ganz viele Sachen machen können.“*

C.: *„Mir gefällt hier, dass man nach den Hausaufgaben an den Computer darf und man hat hier ein tolles Ranzenregal, da muss man die nicht mehr auf die Bänke oder den Boden oder irgendwo hinstellen. Das man in den Kindergarten darf.“*

A.: *„Dass wir die Schnecken füttern dürfen. Wenn wir Geburtstag haben was vom Geburtstagsbaum abschneiden dürfen. Dass wir Musik hören dürfen. Dass meine beste Freundin im Hort ist.“*

F.: *„Dass wir an den Computer dürfen und bei den Hausaufgaben Kaugummi dürfen.“*

A.: meldet sich: *„Ah, ich habe noch was vergessen: Dass die Betreuer nett sind.“*

H.: *„Die Schnecken gefallen mir am besten. Mir hat die Ortsralley in den Osterferien gefallen.“*

S.: *„Dass man ganz viel basteln kann im Kreativraum. Dass man draußen ganz viel spielen kann. Fußball und Basketball.“*

I.: *„Draußen spielen im Schulhof. Malen macht mir auch Spaß.“*

E.: *„Malen im Kreativraum, Hausaufgaben machen.“*

S.: *„Malen und das zu machen (zeigt auf Window Color-Bilder am Fenster). Und an der Stange turnen.“*

T.: *„Auf dem Spielplatz im Hof spielen, Spiele spielen zum Beispiel Pferd oder Hund.“*

S.: *„Mit dem Elektrokasten spielen und Basketball im Hof spielen.“*

A.: *„Mir gefällt gut das Basteln und Malen. Fensterbilder machen auch.“*

Neues aus dem Hort

Unsere Schnecken heißen
Thorsten, Franzel, Trixi
und Justin Biber

Hättest du es gewusst???

Was ist eigentlich ein Ur-Möhre?
Im Kindergarten essen wir gerne frische Möhren, Paprika und auch Kohlrabi.
Ab und zu ist eine verzauberte Möhre dabei, sie hat eine ganz andere Farbe, schmeckt ganz anders und wenn man diese Möhre schält, bekommen wir rote Hände.
Was ist das für eine Möhre und warum hat sie so eine schöne rote Farbe?

<u>Die Ur-Möhre</u>

Die Ur-Möhre heißt auch Betasweet und ist eine Kreuzung zwischen der schwarzen Ur-Möhre und der heute bekannten orangefarbenen Karotte.
Betasweet hat eine tolle Farbe, sie ist außen dunkel violett und innen orange. Die Züchtung der Möhrensorte gelang einem Forscher aus der USA.
Die Ur-Möhre schmeckt süßlich und hat einen hohen Anteil an Betacarotin (steht für die orange Farbe).
Möchtest du die Ur-Möhre einmal probieren?
Du bekommst sie im Hofladen in der Mainzer Str.4 bei Familie Weitzel in Heidesheim.

Guten Appetit wünschen euch die Kastanienwichtel

Das ABC des Kinderhauses

Auf der Frage nach: wer wir sind, was wir alles tun und was wir alles können!

A - wie aktiv
B - wie bewundernswert
C - wie clever
D - wie dusselig
E - wie einmalig
F - wie Frühförderung
G - wie genial
H - wie Hospitation
I - wie Inspiration und Individuell
J - wie jugendlich
K - wie kognitiv
L - wie lernfähig
M - wie motiviert
N - wie neugierig

O - wie optimistisch und organisiert
P - wie Partizipation, Potenzial und Pause
Q - wie quirlig
R - wie Reaktion und Reggiopädagogik
S - wie sozial, spontan und situativ
T - wie tolerant
U - wie Urlaub
V - wie vielfältig und variabel
W - wie willensstark
X - wie Xylophon (wir machen viel Musik)
Y - wie Yes we can!
Z - wie Zukunftsperspektive und zukunftsorientiert

Wunschpunkte der Kinder an uns

Maria: Viele Einhörner, die fliegen können!

Helene: Ich wünsche dem Kindergarten weiterhin so nette Erzieherinnen

Lars: viel Spaß mit den Kindern!

Milena: ich komme euch gerne mal beuchen, für euch soll immer die Sonne scheinen!

Chiara: viel Glück und einen Regenbogen

Hannah: einen Herzkuchen!

Novalee: viele Wunschpunkte

Gustav: Immer viel Sonnenschein